

Ausstellungseröffnung in Dortmund. Präsentation der Studierenden des Rahel-Varnhagen-Kollegs.

Am 3.11.2021 wurde in Dortmund-Aplerbeck die Wanderausstellung „Behinderung im Wandel der Zeit“ vorgestellt. Die Ausstellung wurde vom Projektkurs Geschichte des Rahel-Varnhagen-Kollegs (Koordination: Pablo Arias) in Kooperation mit dem Caritasverband und der Fachhochschule Dortmund organisiert. Sie berichtet über die Verfolgung von Kranken und Behinderten in Hagen in der NS-Zeit und über ihre Diskriminierung im Alltag heute.

Nach Stationen in Hagen, Wetter und Herdecke ist die Ausstellung vom 3.11. bis zum 15.11. in der Emscherschule zu sehen. Die Aplerbecker Schüler ergänzten unsere Ausstellung mit ausführlichen Informationen über die Klinik Aplerbeck. Dort wurden 1941-1945 160 westfälische Kinder mit Behinderung ermordet, darunter zehn aus Hagen. Außerdem wurden mehr als 400 erwachsene Patienten erfasst und in Todesanstalten deportiert.



v.r.n.l.: unsere Studierenden Marvin Stockmann, Soheyl Ghayumi und Lukas Schmitz, sowie die LehrerInnen Pablo Arias (Rahel-Varnhagen-Kolleg), Ursula Kraft und Dagmar Moser-Vogt (Emscherschule)

Lukas Schmitz, Studierender des Rahel-Varnhagen-Kollegs, las einen bewegenden Brief des Hagener Patienten Ernst Putzki aus der Todesanstalt Weilmünster aus dem Jahr 1943 vor.

Unsere Abendreal Schüler Marvin Stockmann und Soheyl Ghayumi zeigten vor zahlreichen Gästen eine powerpoint-Präsentation über das Hagener Kind Hartmut Stadtler, das 1943 in Aplerbeck ermordet wurde.

Die nächste Station der Wanderausstellung ist das Hagener Fichte Gymnasium, wo sie vom 15. bis zum 22. November gastiert.